

18. November 2008

Mitgliederrundbrief November 2008/1

Mitgliederversammlung am 20. November

Auch wenn schon eine gesonderte Einladung an alle verschickt wurde, möchten wir nochmals alle PRO AUGSBURGER herzlich zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 20. November um 19 Uhr in die Business-Lounge des Rosenstadions einladen. In Ergänzung der angekündigten Tagesordnung wird es beim Tagesordnungspunkt 12 Verschiedenes einen Bericht zum Stand der Planungen am Curt-Frenzel-Stadion geben, da viele Fragen zu diesem heiß diskutierten Thema noch offen sind.

Während der MV sind wie immer Getränke und kleine Speisen erhältlich, jedoch möchten wir auf ausdrückliche Bitte der Wirtin nochmals darauf hinweisen, dass diese beim Verlassen der Veranstaltung von jedem selbst zu bezahlen sind.

Da die Mitgliederversammlung öffentlich ist, können interessierte Gäste gern mitgebracht werden.

Gründung des Arbeitskreises Wirtschaft

Liebe Mitglieder!

viele von Ihnen haben sich Pro Augsburg angeschlossen, um in der Augsburger Politik dauerhaft die Lücke zwischen Bürgerschaft und isoliert agierender Politik zu schließen.

Unser Konzept sieht vor, über die Bildung von Arbeitsgemeinschaften den Sachverstand zu Themen zu bestimmten Themen zu bündeln und zu artikulieren.

Die Umfrage auf der letzten Mitgliederversammlung hat im Ergebnis dies noch mal unterstrichen.

Im Einzelnen gab es folgende Nennungen für das Interesse zur Teilnahme an Arbeitsgruppen:

- 12 Pro Augsburg vor Ort
- 6 Junges Pro Augsburg
- 8 Verkehrsentwicklung
- 7 Umweltschutz
- 6 Wirtschaft

Der Vorstand fühlt sich deshalb aufgefordert, weitere Arbeitsgruppen zu bilden, nachdem „Pro Augsburg vor Ort“ und „Junges Pro Augsburg“ sich bereits konstituiert haben. Auf der Vereinsversammlung am Donnerstag soll der Auftakt für die Bildung einer Arbeitsgruppe „Wirtschaft“ gegeben werden.

Die Akzente, die unsere Fraktion zusammen mit der CSU in den letzten Wochen bereits gesetzt hat, sind in den Konsequenzen gewaltig: Messe-Umbau, Technologie-Campus, EADS-Flugzeugbau, Stadion-Infrastruktur, Fortführung des Projekt Mobilitätsdrehscheibe, ..., um nur die Größten Verpflichtungen zu nennen, die tief in die Wirtschaftsstruktur Augsburgs eingreifen werden.

Parallel aber verändert sich die Struktur der Stadt im weniger spektakulären aber lebensnahen, wie es an Brennpunkten in Haunstetten, im Textilviertel, Hochzoll Zentrum usw. sichtbar wird.

Der Arbeitskreis Wirtschaft wird sich selbst die Ziele vorgeben und in Diskussionen oder Veranstaltungen bearbeiten.

Durch die Verknüpfung mit Vorstand von Pro Augsburg und Fraktion könnte eine Kommunikationsstruktur entstehen, die der Politik und unserer Fraktion erlaubt vom Sachverstand zu profitieren.

Der Vorstand freut sich auf Ihr erscheinen bei der Mitgliederversammlung und begrüßt es, wenn Pro Augsburg sich zu einem Arbeitskreis Wirtschaft zusammenfinden.

Gez. Vorstand Pro Augsburg

PRO AUGSBURG vor Ort in Haunstetten am 29.10. – ein großer Erfolg!



Interessierte Haunstetter

Mit einem geradezu unglaublichen Engagement wurde die Bürgerinformationsveranstaltung am 29. Oktober im Gasthaus Settele in Haunstetten durch die Mitglieder des AK vorbereitet: Tausende von Einladungs-Flugblättern wurden verteilt, mehrere Anzeigen in Zeitungen geschaltet und intensivste Mundpropaganda betrieben. Das sich dieser Einsatz lohnte, zeigte sich schon daran, dass sich der Saal lange vor Veranstaltungsbeginn füllte und weit mehr als 100 interessierte Haunstetter die Gelegenheit nutzten, ihre Anliegen mit den Referenten der Stadtverwaltung zu diskutieren. In Anwesenheit der vollständigen Stadtratsfraktion von PRO AUGSBURG und einiger Stadträte unseres Koalitionspartners moderierte Reiner Naumann souverän eine Veranstaltung, die nicht nur den PRO-AUGSBURG-Leitsatz „Bürger machen Politik“ umsetzte, sondern auch konkrete Antworten auf die Fragen des Publikums gab. Besonders Baureferent Gerd Merkle und Tiefbauamtsleiter Weber waren mit ihren kompetenten Ausführungen zu Bau- und Verkehrsplanung im Stadtteil begehrte Gesprächspartner, aber auch Sozialreferent Max Weinkamm und Sportreferent Peter Grab beantworteten zahlreiche Fragen zu ihren Themenbereichen. Schwerpunktmäßig gab es Fragen zur Verkehrsplanung wie dem Ausbau der Straßenbahnlinie 3 und des Unteren Talwegs, erhebliche Befürchtungen einer fehlenden Versorgung älterer Mitbürger durch Schließungen im Lebensmittel-Einzelhandel, Grundwasserprobleme im Stadtteil und die Situation der Jugendzentren in Haunstetten.

Lärmproblematik

Befürchtungen einer Lärmbelastung des Ortsteils durch die Impuls-Arena konnten schnell zerstreut werden; dass das Hauptproblem in diesem Bereich die B17 ist, blieb unstrittig. Bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt übersteigt das Verkehrsaufkommen die beim Ausbau zu Grunde gelegten Planungen erheblich

und der besonders belastende LKW-Verkehr, der nicht zuletzt durch „Maut-Flüchtlinge“ verursacht wird, dürfte sich nach dem Ausbau in Leitershofen und südlich Klosterlechfelds nochmals steigern. Um diese Entwicklung abzufedern wird die Stadtverwaltung mit den zuständigen Straßenbaubehörden in einem intensiven Kontakt bleiben und zum Schutz der Anlieger intervenieren.

Unterer Talweg

Eine Verlängerung und Öffnung des Unteren Talweges führte zu einer heftigen Diskussion, da einige Teilnehmer darin eine Möglichkeit sehen, den Ortsteil vom Durchgangsverkehr zu entlasten während andere der Meinung sind, der Bereich Unterer Talweg sei schon jetzt überlastet und führe ständig zu Staus.

Grundwasser

Eindringendes Grundwasser durch einen gestiegenen Grundwasserspiegel hatte in den letzten Jahren zu erheblichen Problemen in einigen Bereichen geführt. Dank der relativ geringen Niederschlagsmengen der letzten Jahre und einer seitens der Stadt vorgenommenen Abdichtung des Lochbachs hat sich die Situation aber inzwischen entschärft.



Baureferent Merkle

ÖPNV

Diskutiert wurde die Veränderung durch die neue Endhaltestelle der Straba 3 an der Impuls-Arena und eine mögliche Verlängerung der Linie bis Königsbrunn sowie eine Initiative von Beate Schabert-Zeidler zur besseren Anbindung des Klinikums Haunstetten.

Da im Bereich der Universität in den nächsten Jahren ein Kompetenzzentrum für Verbundwerkstoffe entsteht, an dem sich zahlreiche Unternehmen beteiligen werden, plant die Stadt zudem eine verbesserte Verbindung des Bereichs mit der Innenstadt durch eine Schnell-Straßenbahn, die nur 2-3 Zwischenhalte hat. Heftig kritisiert wurde in diesem Zusammenhang die Lärmbelastung der Anlieger durch lautes Quietschen der Straba im Bereich der Wendeschleifen – ein Problem, das auch in anderen Teilen Augsburgs auftritt.

Ladensterben

Gerade für ältere und behinderte Mitbürger ergibt sich durch die Schließung von Lebensmittelgeschäften eine erhebliche Problematik bei der täglichen Versorgung. In einem konkreten Fall zieht die Filiale einer Handelskette aus dem Wohngebiet in einen Neubau im Gewerbegebiet, da die bisherige Geschäftsfläche nicht den Vorgaben der Zentrale entspricht. Gleichzeitig wird aber durch eine Fortsetzung des Mietverhältnisses bis 2012 die Ansiedlung eines Nachfolgers aus der gleichen Branche verhindert. Hier wird die Stadt versuchen, im Rahmen ihrer sehr begrenzten Möglichkeiten regulierend zu wirken

Jugendzentren

Problematisch ist die Situation der Jugendzentren im Stadtteil, da bestehende Objekte wegen baulicher Mängel durch andere Räumlichkeiten ersetzt werden müssen. Für ein geplantes Objekt sind die Kosten jedoch gegenüber der ursprünglichen Planung so stark gestiegen, dass eine Umsetzung zumindest fraglich erscheint. Dennoch war Konsens, das Jugendlichen abseits der Straße attraktive Freizeitmöglichkeiten geboten werden müssen.



Moderator Naumann

Zahlreiche weitere Themen, die angesprochen wurden, lassen sich an dieser Stelle aus Platzgründen nicht darstellen; eins sollte jedoch festgehalten werden: Eine große Anerkennung für die Mitglieder der Haunstetter Gruppe von PRO AUGSBURG, die hunderte Arbeitsstunden in die perfekte Vorbereitung und Organisation der Veranstaltung investiert haben! Stellvertretend für alle seien nur Herr Anzenhofer (Beschallungstechnik), Herr Bruder (Fotos), Herr Doser (Werbung), Stefanie Hanrieder (Co-Moderation) und Herr Naumann (Koordination und Moderation) erwähnt.

ABC – zum Letzten!



Die bisher einseitigen Presseveröffentlichungen und das Nachtreten von SPD-Fraktionsvize Karl-Heinz Schneider, der die von Peter Grab genannten Besucherzahlen anzweifelt, machen es notwendig, noch ein paar Worte über das leidige Thema ABC-Festival zu verlieren.

Auch könnte man meinen, dass es nur Festival-Leiter Ostermaier war, der Brecht in Verbindung mit Augsburg in die Medien brachte. Tatsächlich ist es jedoch die Arbeit von PRO AUGSBURG-Mitglied Dr. Jürgen Hillesheim, dem Leiter der Brecht-Forschungsstätte der Staats- und Stadtbücherei, der Brecht dokumentiert und eine weltweite Medienpräsenz damit erzielt.

Jürgen Hillesheim gilt heute weltweit als einer der ausgewiesenen Kenner der Werke Brechts, dokumentiert durch über zwanzig Buchpublikationen und Beiträge für renommierte Zeitschriften und eine Vielzahl von Vorträgen in ganz Deutschland. Seit dem Stadteroberungswahlwechsel durch CSU und PRO AUGSBURG sind von Hillesheim 49 Presseveröffentlichungen zu Brecht regional, überregional und international erschienen. Hillesheim und PRO AUGSBURG sind mit Brecht, dem großen Sohn unserer Stadt, eng verbunden. K.-H. Englet

Kurzmeldungen

„Die Mauer“ in der Innenstadt

Geradezu entsetzt zeigt sich unser Stadtrat Prof. Rolf Harzmann über die vorgelegten Pläne für die Max-Höfe. Die geplanten Wohnhäuser auf dem ehemaligen Hasen-Bräu-Gelände sollen jeweils mit einer 2,40 hohen Mauer umgeben werden, um den Eindruck von „Höfen“ zu vermitteln. Doch diese Einmauerung gefällt nicht jedem: Herr Merkle fühlt sich sogar an Stammheim erinnert. Hier sind wohl Nachbesserungen nötig... .

Klinikum

Selbst Herr Seehofer steht einer Lösung der finanziellen Probleme am ZK mittels einer „Universitätslösung“ im Gegensatz zu seinem Amtsvorgänger nicht grundsätzlich entgegen. Eine ausführliche Darstellung der Pläne hierfür kommt im nächsten Rundbrief..

Ausdauer



Rudolf Karl in NY

Ein ungewohnter Anblick im „Big Apple“: PRO AUGSBURG in New York. Unser Mitglied Rudolf Karl absolvierte den New York Marathon in 3:42 eine Zeit, mit der er sehr zufrieden ist. Wir gratulieren!

Geschäftsstelle

Da die verlängerte Öffnungszeit der Geschäftsstelle am Donnerstag bis 20 Uhr nicht genutzt wird, wird sie ab dem 1.12.2008 auf den Zeitraum von 13.00 Uhr bis 18.30 Uhr geändert. Termine außerhalb der Öffnungszeiten können jederzeit gerne telefonisch vereinbart werden.

Neuer e-mail-Server

Der neue Mailserver von PRO AUGSBURG ist in Betrieb gegangen und ermöglicht einen erheblich verbesserten Mailverkehr. E-mails an den Verein bzw. die Vereinsgeschäftsstelle ab sofort bitte ausschließlich an verein@pro-augsburg.de ; an die Fraktion bzw. die Fraktionsgeschäftsstelle an fraktion@pro-augsburg.de . Die einzelnen Fraktions- bzw. Vorstandsmitglieder können unter vorname.name@pro-augsburg.de direkt angeschrieben werden.

Aus dem Rathaus – Anträge der Fraktion

6.11.2008 Fahrradständer

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, viele Kinder aus dem westlichen Göggingen, Neuberghem und Bergheim fahren mit dem Fahrrad bis zur Haltestelle »Hessingklinik« der Linie 1, um dann mit der Straßenbahn weiterzufahren.

Seit Beginn des neuen Schuljahres wird von Gögginger Bürgern beobachtet, dass die Fahrradabstellmöglichkeiten an der Straßenbahnhaltestelle »Hessingklinik« regelmäßig nicht mehr ausreichen. Die Fahrräder werden deswegen an den Baumneupflanzungen im gesamten Umfeld – einschließlich Gehsteig – angekettet oder stehen ungeordnet auf dem Gelände.

PRO AUGSBURG stellt deshalb den Antrag, schnellstmöglich kostengünstige Fahrradabstellmöglichkeiten im Bereich der Haltestelle »Hessingklinik« zu schaffen und im Bauausschuss darüber zu berichten.

6.11.2008 Linie 2

Sehr geehrter Herr Walter, bei einer Veranstaltung von PRO AUGSBURG in Haunstetten am 29. Oktober haben sich viele der Anwesenden über den ungepflegten Zustand der Endhaltestelle der Linie 2 (Christuskirche) beschwert. Wir bitten baldmöglichst um Auskunft, was von Seiten der Stadtwerke unternommen wird, um das Erscheinungsbild dieser stark frequentierten Haltestelle zu verbessern

6.11.2008 Polizeipräsenz Haunstetten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, die Polizeiinspektion in Haunstetten wird demnächst aufgelöst.

Sie wird zukünftig ihren Sitz in der Gögginger Strasse haben. Dies beunruhigt viele Bürger in Haunstetten, die sich eine Polizei »vor Ort« wünschen. PRO AUGSBURG ist sich bewusst, dass der Beschluss des Bayerischen Landtags so schnell nicht wieder rückgängig gemacht wird. Wir wollen aber dennoch weiterhin für die Bürger polizeiliche Präsenz vor Ort gewährleisten.

PRO AUGSBURG stellt daher den Antrag, Verhandlungen mit dem Polizeipräsidium Schwaben-Nord und dem Bayerischen Innenministerium aufzunehmen, dass in Haunstetten eine – wenn auch stark eingeschränkte – dauernde polizeiliche Präsenz gewährleistet wird. Die Stadt Augsburg soll zu diesem Zweck ein Dienstzimmer im Bürgerbüro Haunstetten einrichten und zur Verfügung stellen.

10.11.2008 Regio-Bildung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Im »Bayerischen Städtetag« war in der Ausgabe im Juli zu lesen, dass die Städte in der Bildungspolitik eine stärkere Rolle spielen wollen und dafür kommunale Bildungslandschaften entwickelt werden sollen, in der alle mit Bildung, Betreuung und Erziehung verbundenen Einrichtungen und Verantwortlichen auf kommunaler Ebene vernetzt werden sollen.

Am 18. Juni 2008 hat in Irsee eine Veranstaltung der Bayerischen Volkshochschulen stattgefunden, in der die Idee eines »Bildungspakts für die Region« vorgestellt wurde.

Ausgehend von der Idee einer stärkeren Vernetzung von Bildungseinrichtungen zur verbesserten Kooperation und Gewinnung von Synergien stellt PRO AUGSBURG folgenden Antrag:

Unter der Überschrift »Regio Bildung« mit den Landkreisen Augsburg und Aichach-Friedberg

in Verhandlungen einzutreten, mit dem Ziel, einen Verbund der Volkshochschulen der Stadt Augsburg, des Landkreises Augsburg und des Landkreises Aichach-Friedberg zu erreichen.

Die schwierige Entscheidung zum Bau der Westpark-Schule



Entwurfsmodell Prof. Hausmann

Im Baugebiet war die Westpark-Schule ausgewiesen, viele Familien haben sich auf Grund des Bebauungsplans zum Bau eines Eigenheims mit KfW-40 Standard.

Der Ausschuss für Bildungsangelegenheit hat am 8. Mai 2006 den Neubau der „Westpark“-Grundschule mit Kindertagesstätte und Betreuungen auf dem Sheridan-Konversionsareal beschlossen. Der Realisierungswettbewerb wurde von Prof. Hausmann gewonnen und die Planung einer Schule im Passivhausstandard in Auftrag gegeben. Als Realisierungskosten wurden 17 Mio. genannt. So weit die Vorgeschichte.

Als nun die Schule zum Stadtratsbeschluss Anfang Oktober vorgelegt wurde, waren die Kosten plötzlich auf fast 24 Mio. explodiert. Die Fraktion von Pro Augsburg sah sich mit folgenden Sachfragen konfrontiert:

- Woher kommt die Steigerung der Investitionskosten?
- Steht damit das gesamte Projekt auf der Kippe?

Als Antworten stellten sich folgendes Bündel von Sachverhalten ein:

- Gegenüber dem Planungsauftrag wurden
- 1) die Flächen um 35% ausgeweitet
 - 2) eine Turnhalle zur Multifunktionshalle umgeplant
 - 3) wodurch sich beispielsweise der Bedarf eines zusätzlichen Stuhllagers ergab
 - 4) aus einer Cateringküche eine Vollversorgungsküche gemacht

Ferner stellte sich heraus, dass der Betrieb einer Vollversorgungsküche in einem Schulgebäude nach Passivhaus-Standard noch gar nicht technisch beherrscht wird. Pro Augsburg

erhielt die Auskunft, man könne eine solches Haus, nicht mehr mit einem Hausmeister sondern nur noch mit einem Klimatechniker betreiben.

Spätestens mit der letzten Aussage war das Projekt „Westparkschule im Passivhausstandard“ gekippt, Pro Augsburg konnte nicht mehr dazu stehen. Einfache Rechnung: Mit 7 Mio Mehrkosten könnten 7000 Isolierfenster eingebaut, also überschlägig in 35 Schulgebäuden Fenster saniert werden. Das Passivhaus erweist sich als Klimamonster.

Andererseits stand die Fraktion von Pro Augsburg zur Zusage Westparkschule, obwohl eine Bürgerinitiative 2000 Unterschriften für den Erhalt der Schule an der Spicherer Straße eingeworben hatte.

Durch Verhandlungen „hinter den Kulissen“ zwischen den Referenten, den Fraktionen und unter Einbeziehung der WBG gelang dann eine Notrettung. Der Passivhaus Standard wurde zu Gunsten des Standards KfW 40 aufgegeben. Gleichzeitig wurde die groß-zügigere Flächenplanung für Kindergarten und Mehrfachfunktionshalle übernommen. Die Kosten samt Umplanung konnten damit wieder auf immerhin noch 19 Mio gesenkt werden.

Schließlich wurde das Projekt in der Oktober-Stadtratssitzung mehrheitlich verabschiedet, so dass Baubeginn und Betriebsbeginn keinen weiteren Verzug erfahren mussten.

Die Fraktion ist stolz, maßgeblich an dieser Entscheidung beteiligt gewesen zu sein. Wir haben ein sinnvolles Projekt, das vor dem Scheitern stand, zur Umsetzung geholfen. Wir haben der Stadt unsinnige Kosten erspart und ein pädagogisches Konzept verteidigt. Wir meinen es hat keinen Sinn, aus ideologischen Gründen ein Passivhaus zu fordern, wenn nicht einmal auf 30 Jahre gerechnet auch eine Kosteneinsparung zu erzielen ist.

Für die Fraktion: Beate Schabert-Zeidler, Dr. Werner Lorbeer

101 Meisterwerke – Fortsetzung der erfolgreichen Regio Ausstellungen mit Impuls von Pro Augsburg

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte die Redaktion ein Brief von unserem Vorsitzenden Nico Kummer, den wir hier gerne im Auszug wiedergeben



Nico Kummer

.... Nachstehend diese Informationen. Die Stadt Augsburg – Städtische Kunstsammlungen setzen, nicht zuletzt wegen meiner/unseren beharrlichen Forderungen die erfolgreiche Veranstaltungsreihe der Regio Augsburg fort. Zur Erinnerung: Die erste große Ausstellung der Moderne betraf Miró. Es folgten Ausstellungen der Künstler Hundertwasser, Fuchs, Dali, Chagall und Picasso. Diese Ausstellungen wurden von der Regio Augsburg veranstaltet und über Eintrittsgelder bzw. Sponsoren finanziert. Ich war mit meiner damaligen Firma Autohaus Augsburg an allen Ausstellungen beteiligt. Ausnahmslos alle Ausstellungen waren äußerst erfolgreich und erreichten in der Spitze (Chagall und Picasso) über 100.000 zahlende Besucher. Es war mir daher ein ganz besonderes Anliegen, eine Fortsetzung dieser Serie zu erreichen, nachdem sich unter der Vorgängerregierung Frau Leipprandt mit Scheinargumenten gegen dieses Konzept ausgesprochen hatte. Umso erfreulicher, dass unter unserer Ägide nun wieder eine Ausstellung von internationalem Format stattfindet. Es handelt sich um eine Ausstellung der privaten **Kasser Foundation** aus den USA, die praktisch die ganze klassische Moderne abdeckt und insofern natürlich von ganz besonderer Bedeutung ist. Die Ausstellung wird im Schaezlerpalais gezeigt werden, voraussichtlich vom 24.7.2009 bis Ende November 2009 evtl. sogar noch über Weihnachten 2009 hinaus. Auf Grund der Attraktivität rechne ich auch hier wieder mit einer Besucheranzahl zwischen 80.000 und 100.000. Das

Porsche-Zentrum Augsburg wird sich als einer der Hauptsponsoren betätigen.

Mit herzlichen Grüßen
Nico Kummer

Editorial

Der Mitgliederrundbrief erscheint monatlich zwei Mal.

Themenvorschläge, Beiträge und konstruktive Kritik sind jederzeit willkommen.

Redaktion: Werner Lorbeer und Markus Wende.

Kontakt: Vereinsgeschäftsstelle PRO AUGSBURG, Bahnhofstr. 17, 86150 Augsburg, Tel./FAX 0821/7477444 verein@pro-augsburg.de

Bürozeiten:

Mo & Di 10 – 12:30 und 13:30 – 17 Uhr
Do 14 – 19:30 Uhr und nach Vereinbarung
V.i.S.d.P. Markus Wende, c/o Vereinsgeschäftsstelle PRO AUGSBURG